

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **7 (1889)**

Heft 188

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 5. Dezember — Berne, le 5 Décembre — Berna, li 5 Dicembre

6 Uhr Nachmittags

6 heures après-midi

6 pomeridiane

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Allfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — *I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.*

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Amtlicher Theil. Partie officielle. Abhanden gekommene Werthtitel. — Handelsregister. Registre du commerce. Brevets d'invention; Hufeisen mit Stollen. — Kondensirwasserleitet. — Kombirte Flach-, Ecken- und Rundbürste. — Kontrol-Uhr an Webstühlen zur Bestimmung der Spindfadenzahl. — Maschine à broder. — Appareil pour le foulage des tissus. — Kravattenverschluss; Leibbinde. — Strickfabrikat mit Erweiterung; Strickmaschine; Machines à tricoter. — Schuh- und Stiefelsohlen; drehbarer Schuh- und Stiefelabsatz. — Vertikal stehender Apparat zum Transportiren, Sortiren etc von Mahlgut. — Appareil à fabriquer le beurre; Buttermaschine. — Stérilisateur. — Maschine zur Fabrication von Cigarren und Cigaretten. — Multiforme; parquet magique. — Montre chronographe; montre réveil. — Registrirender Dampfmesser. — Mechanismus zum Anreißen der Stimmzungen in Spieldosen. — Sekundäre elektrische Maschinen. — Beseitigung der Einwirkungen von Starkströmen auf Schwachströme. — Elektrizitätszähler für Wechselströme. — Elektrisches Kontaktwerk. — Münzschloß. — Disposition d'allumage pour lampes; Leuchter. — Schnallen für Riemenzeug. — Outillage pour fabrication des boîtes de montres; outillage pour décoration des boîtes de montres. — Rotirender Schwimmer; Ausgleicher für Doppeldrahtzüge. — Präzisionssteuerung für zwei- oder mehrzylindrige Expansionsmaschinen. — Vorrichtung, um den guten Zug in den Rauchkaminen aufrecht zu halten. — Moteurs à gaz. — Regulirbarer Schmierapparat für konsistente Maschinenfette. — Vorrichtung zur zwangsläufigen Radialeinstellung der Endachsen dreischiger Eisenbahnfahrzeuge. — Appareil pour signaux de chemins de fer. — Chemin de fer glissant. — Material zur Erzeugung von Koffern, Hutschachteln etc. — Systeme de montre. — Mechanischer Handwebstuhl mit Schaftmaschine. — Liste der Muster und Modelle für die zweite Hälfte des Monats November. Liste des dessins et modèles de la deuxième quinzaine du mois de novembre: Enveloppen für Stickereien. — Blattstichweberei. — Seidenband. — Baumwollgewebe mit Seidenblumen. — Calibre de répétitions. — Brechirte Baumwoll- und Seidengewebe. — Montres de poche. — Kleider u. s. w. — Chirurgische Instrumente. — Bekanntmachungen. Avis: Post. Postes. — Einnahmen der Zollverwaltung 1888 und 1889. Recettes de l'administration des péages en 1888 et 1889. — Erhöhung der Notenemission der Bank in St. Gallen. Elévation de l'émission des billets de la Banque de St-Gall.

Nichtamtlicher Theil. Partie non officielle: Expositions: Paris. — Zollwesen. Douanes: Oesterreich-Ungarn. Autriche-Hongrie. — Divers: Postes. — Télégraphes. — Privat-Anzeigen. Annonces non officielles.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Amortisationsauskündung.

Durch Urtheil des Bezirksgerichts St. Gallen vom 31. Oktober d. J. wird anmit der unbekante Inhaber des *Sparkassascheines* der St. Gallischen Kantonalbank Nr. 34,703, d. d. 27. Juli 1880, lautend auf *Wilhelm Füh, von Oberstlieutenant sel., Benken*, im heutigen Werthe Fr. 800. —, aufgefordert, genanntes Werthpapier innert der Frist von 3 Jahren, vom Tage der Publikation an gerechnet, dem Präsidenten des Bezirksgerichts St. Gallen vorzuweisen, ansonst dasselbe als kraftlos erklärt würde.

St. Gallen, 1. November 1889.

(269—²)

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Abhanden gekommener Wechsel.

Durch Beschluß des Bezirksgerichts Untertoggenburg vom 28. dies wird der unbekante Inhaber eines Wechsels im Betrag von Fr. 2000, d. d. 8. September a. c., Aussteller: Jost Glarner in Gofbau (Kt. St. Gallen), Bezogene und Acceptant: die Schweiz. Volksbank, Filiale St. Gallen, Verfalltag: 8. dies, an die Ordre des Herrn Adolf Bühler in Utzwil lautend und von ihm an die Herren Kigi & Reydellet in Winterthur girirt und versandt, aber ihnen nicht zugekommen, hiemit aufgefordert, diesen Wechsel innert Monatsfrist a dato beim Präsidium des benannten Gerichts vorzuweisen, ansonst derselbe als enträthet erklärt würde.

Hoffeld, den 30. November 1889.

(291—)

Die Bezirksgerichtskanzlei Untertoggenburg.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1889. 2. Dezember. Inhaber der Firma **G. Wyler** in Zürich ist Gustav Wyler von Ober-Endingen, in Zürich. Metzgeri und Fleischhandel. Rennweg 38. Die Firma ertheilt Prokura an Abraham Wyler von Ober-Endingen, in Zürich.

3. Dezember. Inhaberin der Firma **Frau E. Schreiner** in Altstetten ist Emilie Schreiner geb. Weber von Herborn (Preußen), in Altstetten, mit Zustimmung ihres Ehemannes Reinhard Schreiner. Bäckeri und Mehlhandlung.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1889. 3. Dezember. Die Firma **J. Riber**, Nähmaschinenhandlung, in Burgdorf (S. H. A. B. 1883, pag. 279), Inhaber Jakob Riber von Madiswyl, in Burgdorf, hat unter der nämlichen Firma in Bern eine Filiale errichtet. Kramgasse 66. Nähmaschinenhandlung. Die Vertretung der Firma steht lediglich dem Firmainhaber zu.

3. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweiz. Vereinsbank**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1889, pag. 819), ertheilt Prokura an die Herren Jaques Bienz von Basel und Julius Mayer von Ulm, beide in Bern, und zwar zeichnen dieselben unter sich oder mit den Herren Delegirten des Verwaltungsrathes je zu zweien.

Bureau Biel.

3. Dezember. Inhaberin der Firma **F. Bloch-Wertheimer** in Biel ist Frau Fanny Bloch geb. Wertheimer von Belfort (Frankreich), Ehefrau des Konkursiten Isaak Bloch, Negotiantin, in Biel. Natur des Geschäftes: Epicerie. Neumarktplatz.

Bureau de Courtelary.

2 décembre. Le chef de la maison **Charles Albert Liechi**, dont le siège est à S'-Imier, est M. Charles-Albert Liechi, de Landiswyl (Berne), demeurant à S'-Imier. Genre de commerce: Epicerie, comestibles, denrées coloniales. Cette maison donne procuracy à dame Laure Liechi née Favre, épouse du susdit Ch.-Albert Liechi.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1889. 4. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Victor Glutz-Blotzheim's Nachfolger** in Solothurn (S. H. A. B. 1883, pag. 10) ertheilt Prokura an Herrn Friedrich Bättikofer von Kernenried, in Solothurn, den bisherigen Werkführer.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1889. 3. Dezember. Die Firma **Frau A. Spiess, Magasin anglais** in Luzern (S. H. A. B. 1887, pag. 395) hat in St. Moritz (Engadin) eine Zweigniederlassung (Sommerfiliale, beginnend 1. Juli 1890) gegründet. Natur des Geschäftes: Quincaillerie. Die Vertretung der Filiale steht einzig der Firmainhaberin Frau A. Spiess zu.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1889. 30 novembre. La société en nom collectif **Hoff frères**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 5 août 1885, n° 80, page 522), est dissoute ensuite du décès de l'un de ses chefs, Eugène Hoff. La liquidation en est faite par l'associé survivant Charles Hoff.

30 novembre. Le chef de la maison **Charles Hoff**, à La Chaux-de-Fonds, est Charles Hoff, de la Côte-aux-Fées, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: Rue de la Chapelle, n° 12.

30 novembre. La raison **V^{ve} Ch^e Muller**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. de 1884, page 815), est éteinte ensuite de renonciation de la titulaire.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1889. 2 décembre. Suivant extrait de procès-verbal de leur assemblée générale du 25 octobre 1889, les membres de la société dite **Société des Etudiants bulgares, Bratstvo**, à Genève (F. o. s. du c. de 1888, page 194), ont renouvelé en entier leur comité de direction qui est actuellement composé de MM. Boris Kissimoff, président, domicilié à Genève; Georges Jantowsky, secrétaire, aux Eaux-Vives; Georges Blagoeff, trésorier, à Plainpalais, et Nicola Bancoff, bibliothécaire, à Genève.

2 décembre. La maison **A. Chenevière & Co**, banquiers, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 27), a donné, dès le 18 novembre 1889, procuration générale au sieur Edmond Chenevière, de Genève, y domicilié.

2 décembre. Le chef de la maison **C. Calvier**, à Genève, est Casimir Calvier, de Grignan (département de la Drôme), domicilié à Genève. Genre de commerce: Comestibles. Magasin: 10, Boulevard du Théâtre.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscrizioni: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1889. 2. Dezember. **Heinrich Toggweiler**, Restaurateur, von Bonstetten, in Zürich, geboren 26. Mai 1852.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1889. 2. Dezember. **Abraham Wyler, Metzger**, in Zürich, geb. 1864 (S. H. A. B. 1886, pag. 594).

Eidg. Amt für geistiges Eigenthum.
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

PATENT-LISTE. — LISTE DES BREVETS.

N^o 23.

2. Hälfte November 1889. — 2^e quinzaine de novembre 1889.

Patente. — Brevets.

Eintragungen. — Enregistrements.

- Kl. 7, Nr. 1530. 22. November 1889, 4 Uhr p. — Hufeisen mit Stollen für den sichern Gang auf Eis. — **Islar, Caspar**, Schmied, Kreuzplatz, Hottingen-Zürich (Schweiz). Vertreter: **Bourry-Séguin**, Zürich.
- Kl. 20, Nr. 1512. 19. Oktober 1889, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr a. — Kondensirwasser-ableiter für Dampfheizungsleitungen an Eisenbahnfahrzeugen. — **Hall, H.-W.**, Ingenieur, Biel (Schweiz). Vertreter: **Furrer, Gottfried**, Biel.
- Kl. 35, Nr. 1513. 19. Oktober 1889, 7 Uhr p. — Kombinierte Flach-, Ecken- und Rundbürste. — **Simon, Carl-Heinrich**, Frankfurt am Main (Deutschland). Vertreter: **Kühn, J.**, Basel.
- Kl. 38, Nr. 1510. 11. Oktober 1889, 5 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Kontrol-Uhr an Webstühlen zur Bestimmung der Schußfadenzahl. — **Hämig, Conrad**, Fabrikdirektor, Pfersee bei Augsburg (Deutschland). Vertreter: **Bourry-Séguin**, Zürich.
- Kl. 39, n^o 1506. 25. septembre 1889, 9 $\frac{1}{2}$ h. a. — Une machine à broder perfectionnée. — **Mick, Léonard, Kursteiner, Mathias, et Janenz, Emil**, Rue Richelieu, 15, Paris (France). Mandataire: **Ritter, A.**, Bâle.
- Kl. 41, n^o 1514. 23. octobre 1889, 6 $\frac{1}{4}$ h. p. — Appareil perfectionné pour le foulage des tissus. — **Galland, Ludovic**, Sedan (France). Mandataire: **Imer-Schneider, E.**, Genève.
- Kl. 47, Nr. 1516. 29. Oktober 1889, 7 Uhr p. — Kravattenverschluss. — **Stahl, Rafael**, Fabrikant, Feuerbach-Stuttgart (Deutschland). Vertreter: **Blum & Co, E.**, Zürich.
- Kl. 47, Nr. 1545. 2. November 1889, 6 $\frac{1}{4}$ Uhr p. — Leibbinde. — **Haanen, Quirin**, Dr. med., Köln a. Rh. (Deutschland). Vertreter: **Blum & Co, E.**, Zürich.
- Kl. 48, Nr. 1508. 4. Oktober 1889, 7 Uhr p. — Strickfabrikat mit Erweiterung. — **Young, Charles-Henry**, Maschinist, Manchester, New-Hampshire (Vereinigte Staaten von Nordamerika). Vertreter: **Blum & Co, E.**, Zürich.
- Kl. 48, Nr. 1521. 14. Oktober 1889, 6 $\frac{3}{4}$ Uhr p. — Strickmaschine. — **Bosi, Louis**, Livorno (Italien). Vertreter: **Blum & Co, E.**, Zürich.
- Kl. 48, n^o 1529. 13. novembre 1889, 7 $\frac{3}{4}$ h. p. — Perfectionnement aux machines à tricoter. — **Hantz, Marie-Eugène-Edgard; Hantz, Marie-Armandine-Fernande-Alice; Hantz, Marie-Adrienne-Alfrède-Léontine**, Réchésy, territoire de Belfort (France). Mandataire: **Ritter, A.**, Bâle.
- Kl. 49, Nr. 1539. 4. November 1889, 5 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Schuh- und Stiefelsohlen mit neuer Befestigungs-Anordnung. — **Fickert, Franz**, Dr. med., Schwerin in Meklenburg (Deutschland). Vertreter: **v. Waldkirch, Ed.**, Bern.
- Kl. 49, Nr. 1542. 30. Oktober 1889, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Drehbarer Schuh- und Stiefelabsatz. — **Korn, Franz, und Hoffmann, Richard**, Halle a. S. (Deutschland). Vertreter: **Kühn, J.**, Basel.
- Kl. 56, Nr. 1544. 2. November 1889, 3 Uhr p. — Vertikal stehender Apparat zum Transportieren, Sortieren, Detachieren und Sichten von Mahlgut unter gleichzeitiger Sauglüftung der Walzen bezw. Mahlgänge etc. — **Braun, Christian**, Ingenieur, Darmstadt (Deutschland). Vertreter: **v. Waldkirch, Ed.**, Bern.
- Kl. 58, n^o 1535. 27. septembre 1889, 11 $\frac{3}{4}$ h. a. — Appareil à fabriquer le beurre. — **Johansson, Carl-August**, mécanicien, Stockholm (Suède). Mandataire: **Ritter, A.**, Bâle.
- Kl. 58, Nr. 1538. 4. November 1889, 5 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Buttermaschine für den Haushalt. — **Daul, Anton, und Majer, Max**, Stuttgart (Deutschland). Vertreter: **v. Waldkirch, Ed.**, Bern.

Kl. 64, n^o 1517. 6. novembre 1889, 8 h. a. — Stérilisateur. — **Oetli, Jacques**, professeur, Lausanne (Suisse).

Kl. 68, Nr. 1507. 8. Oktober 1889, 3 Uhr p. — Maschine zur Fabrikation von Cigarren und Cigaretten. — **Maurer, Arnold**, Schlüsselgasse, 3, Zürich (Schweiz).

Kl. 107, n^o 1525. 8. novembre 1889, 8 h. a. — Le multiforme ou la Reine des patiences. — **Glauser & Bourquin**, ayants-cause de l'inventeur **Jules Bourquin**, au Locle, Locle (Suisse). Mandataire: **Mathey-Doret, A.**, Locle.

Kl. 107, n^o 1526. 8. novembre 1889, 8 h. a. — Le parquet magique (jeu de patience). — **Glauser & Bourquin**, ayants-cause de l'inventeur **Jules Bourquin**, au Locle, Locle (Suisse). Mandataire: **Mathey-Doret, A.**, Locle.

Kl. 123, n^o 1527. 29. octobre 1889, 7 h. p. — Montre à double chronographe. — **Bovet, Hermann**, ayant-cause de l'inventeur **F. Bovet**, de Bienne, Bienne (Suisse). Mandataire: **Imer-Schneider, E.**, Genève.

Kl. 123, n^o 1546. 7. novembre 1889, 5 $\frac{1}{2}$ h. p. — Montre réveil-matin et avertisseur avec un seul barillet. — **Voland, Wilhelm**, fabricant d'horlogerie, Chaux-de-Fonds (Suisse). Mandataire: **v. Waldkirch, Ed.**, Berne.

Kl. 129, Nr. 1503. 9. Oktober 1889, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Registrirender Dampf-messer. — **Wendling, Theobald**, Mannheim (Deutschland). Vertreter: **Nissen-Schneider**, Bern.

Kl. 132, Nr. 1536. 27. September 1889, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Mechanismus zum Anreiben der Stimmzungen in Spieldosen. — **Bauer, Louis, und Röder, Carl**, Leipzig (Deutschland). Vertreter: **v. Waldkirch, Ed.**, Bern.

Kl. 136, Nr. 1532. 26. Oktober 1889, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Neuerung an sekundären elektrischen Maschinen. — **von Dolivo-Dobrowolsky, Michael**, Ingenieur der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin (Deutschland). Vertreter: **Blum & Co, E.**, Zürich.

Kl. 137, Nr. 1543. 31. Oktober 1889, 9 $\frac{1}{4}$ Uhr a. — Vorrichtung zur Beiseitigung der Einwirkungen von Starkströmen auf Schwachströme. — **Coerper, Carl**, Ehrenfeld-Köln (Deutschland). Vertreter: **Ritter, A.**, Bâle.

Kl. 138, Nr. 1534. 26. September 1889, 6 Uhr p. — Elektrizitätszähler für Wechselströme. — **Bláthy, Otto-Titus**, Ingenieur und Direktor, Budapest (Oesterreich-Ungarn). Vertreter: **Imer-Schneider, E.**, Genf.

Kl. 144, Nr. 1511. 18. Oktober 1889, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Elektrisches Kontaktwerk. — **Weuste, Chr.**, Mühlheim a. R. (Deutschland). Vertreter: **Imer-Schneider, E.**, Genf.

Kl. 157, Nr. 1531. 11. September 1889, 9 $\frac{1}{4}$ Uhr a. — Münzschloß. — **Maurer, Albert**, Kathrinegasse, 20, St. Gallen (Schweiz). Vertreter: **Keller, Heinrich**, in Firma Maurer & Keller, St. Gallen.

Kl. 159, n^o 1509. 7. octobre 1889, 11 $\frac{3}{4}$ h. a. — Une disposition d'allumage pour lampes. — **Sepulchre, Louis**, industriel, Herstal (Belgique). Mandataire: **Bourry-Séguin**, Zurich.

Kl. 159, Nr. 1518. 6. November 1889, 3 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Leuchter mit automatischem Kerzenklemmer und Putzkolben. — **Guignard & Co**, Turicum Metall-Manufactur, Riesbach-Zürich (Schweiz). Vertreter: **Bourry-Séguin**, Zürich.

Kl. 162, Nr. 1515. 25. Oktober 1889, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Neuerung an Schnallen für Riemenzeug, genannt Keilschnallen. — **Tehnik, A.**, k. k. Postmeister, Hronov a. Mett, und **Vávra, Franz**, Ingenieur und Mühlenbesitzer, Prag (Oesterreich). Vertreter: **Imer-Schneider, E.**, Genf.

Kl. 187, n^o 1504. 9. septembre 1889, 6 h. p. — Outillage servant à la fabrication des boîtes de montres. — **Ecaubert, Frédéric**, Brooklyn, Etat de New-York (Etats-Unis d'Amérique). Mandataire: **Imer-Schneider, E.**, Genève.

Kl. 187, n^o 1528. 9. septembre 1889, 6 h. p. — Outillage servant à la décoration des boîtes de montres. — **Ecaubert, Frédéric**, Brooklyn, Etat de New-York (Etats-Unis d'Amérique). Mandataire: **Imer-Schneider, E.**, Genève.

Kl. 189, Nr. 1520. 19. August 1889, 3 $\frac{1}{4}$ Uhr p. — Rotirender Schwimmer. — **Deimel, Fritz**, Silberdrücker, Berlin (Deutschland). Vertreter: **Bourry-Séguin**, Zürich.

Kl. 189, Nr. 1523. 26. Oktober 1889, 8 Uhr a. — Ausgleicher für Doppel-drahtzüge. — Firma **Voegele, Joseph**, Mannheim (Deutschland). Vertreter: **Wolf & Weiß**, Zürich.

Kl. 194, Nr. 1505. 20. September 1889, 7 Uhr p. — Präzisionssteuerung für zwei- oder mehrzylindrige Expansionsmaschinen. — **Frikart, J.-R.**, Ingenieur, Lille (Frankreich). Vertreter: **Blum & Co, E.**, Zürich.

Kl. 196, Nr. 1522. 18. Oktober 1889, 7 $\frac{3}{4}$ Uhr p. — Vorrichtung, um den guten Zug in den Rauchkaminen aufrecht zu halten. — **Wolters, Otto**, Schlossermeister, Hottingen-Zürich (Schweiz). Vertreter: **Blum & Co, E.**, Zürich.

Kl. 197, n^o 1524. 26. octobre 1889, 6 $\frac{3}{4}$ h. p. — Moteur à gaz perfectionné. — **Niel, Paul**, ingénieur, et **Janiot, Alexandrine**, demoiselle, Avenue de Tourville, 14, Paris (France). Mandataire: **Bourry-Séguin**, Zurich.

Kl. 197, n^o 1540. 14. novembre 1889, 6 h. p. — Moteur à gaz. — **Taylor, John**, ingénieur, de la maison John Taylor & Sons, Nottingham (Angleterre). Mandataires: **Blum & Co, E.**, Zurich.

Kl. 204, Nr. 1541. 25. Oktober 1889, 2 $\frac{1}{2}$ Uhr p. — Mittelst Schraube und Feder regulirbarer Schmierapparat für konsistente Maschinenfette. — **Wanner & Co**, Horgen (Schweiz). Vertreter: **Bourry-Séguin**, Zürich.

Kl. 231, Nr. 1537. 2. November 1889, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr a. — Vorrichtung zur zwangsläufigen Radialeinstellung der Endachsen dreiachsiger Eisenbahnfahrzeuge. — **Hall, H.-W.**, Ingenieur, Biel (Schweiz). Vertreter: **Furrer, Gottfried**, Biel.

Kl. 232, n^o 1533. 14. août 1889, 6 $\frac{1}{4}$ h. p. — Nouvel appareil pour signaux de chemins de fer. — **Desaut, William-F.-Z.**, New-York (Etats-Unis d'Amérique). Mandataire: **Imer-Schneider, E.**, Genève.

Kl. 235, n^o 1519. 14. septembre 1889, 2 $\frac{3}{4}$ h. p. — Chemin de fer glissant perfectionné à propulsion hydraulique. — Société anonyme dite **Société de fondation des chemins de fer glissants perfectionnés**, Rue de Provence, 59, Paris (France). Mandataire: **Ritter, A.**, Bâle.

Aenderungen. — Modifications.

- Kl. 87, Nr. 584. 12. Februar 1889, 8 Uhr. — Neues Material zur Erzeugung von Koffern, Hutschachteln und andern Gegenständen. — **Krammer, Hermann**, Taschner, Wien (Oesterreich). *Lizenz vom 12. November 1889 zu Gunsten von „Landis & Co, J.-H.“, Oerlikon bei Zürich (Schweiz).*
- Cl. 123, n° 9. 15 novembre 1888, 8 h. — Nouveau système de montre, grande sonnerie, répétition. — **Heuer, Edouard**, Bienne (Suisse). *Cession du 19 novembre 1889 en faveur de „Rochat-Benoit, A.-F.“, Bioux, vallée de Joux (Suisse).*

Löschungen. — Radiations.

- Cl. 64, n° 995. 26 novembre 1889. — *Stérilisateur.* — **Oetli, Jacques**, professeur, Solitaire, G, Lausanne (Suisse).

Zusatzpatente. — Brevets additionnels.

Eintragungen. — Enregistrements.

- Kl. 38, Nr. 42 (Patent 106). 25. November 1889, 6 Uhr p. — Mechanischer Handwebstuhl mit Schaftmaschine. — **Suter & Co, F.**, Rechtsnachfolger von dem Erfinder **G. Kocherhans** in Hottingen bei Zürich, Zürich (Schweiz). Vertreter: **Bourry-Séquin**, Zürich.

Liste der Muster und Modelle. — Liste des dessins et modèles.

2. Hälfte November 1889. — 2^e quinzaine de novembre 1889.

Eintragungen. — Enregistrements.

- Nr. 64. 18. November 1889, 7 1/2 Uhr p. — Versiegelt. — 10 Muster. — Enveloppen für Stickereien. — **Marty & Amstein**, Herisau (Schweiz). Vertreter: **Blum & Co, E.**, Zürich.
- Nr. 65. 19. November 1889, 7 Uhr p. — Offen. — 35 Muster. — Blattstichweberei. — **Bühler, Wilh.**, Gais (Schweiz).
- Nr. 66. 25. November 1889, 5 1/2 Uhr p. — Versiegelt. — 10 Muster. — Seidenband. — **Seiler-Hauser, E.**, Basel (Schweiz).
- Nr. 67. 20. November 1889, 8 Uhr a. — Offen. — 1 Muster. — Baumwollgewebe mit Seidenblumen (Grenadine). — **Sand, Georg**, St. Gallen (Schweiz), Rechtsnachfolger von **Alder, David**, Teufen (Schweiz).
- Nr. 68. 26. November 1889, 8 h. a. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibre nouveau de répétitions. — **Baud, Auguste**, Genève (Suisse).
- Nr. 69. 28. November 1889, 12 1/4 Uhr p. — Versiegelt. — 8 Muster. — Brochüre Baumwoll- und Seidengewebe (Plattstich). — **Graf, Leonhard**, Herisau (Schweiz).
- Nr. 70. 29. November 1889, 2 1/2 h. p. — Ouvert. — 7 modèles. — Horlogerie (montres de poche). — **Francillon & Co, Ernest**, St.-Imier (Suisse).
- Nr. 71. 29. November 1889, 3 1/2 Uhr p. — Versiegelt. — 50 Muster. — Kleider, Kleiderbesatz, Wäsche, Waschbesatz, Kragen. — **Kaufmann, Carl**, St. Gallen (Schweiz).

Löschungen. — Radiations.

- Nr. 5. 3. Juni 1889, 10 Uhr a. — Versiegelt. — 28 Modelle. — *Chirurgische Instrumente in neuen Formen.* — **Walter-Biondetti, C.**, Basel (Schweiz). — Beschränkt auf 26 Modelle am 2. November 1889.

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Post. Poststückverkehr mit Obock. Vom 1. Dezember 1889 an können Poststücke (Colis postaux) ohne Werthangabe und ohne Nachnahme, im Gewicht bis 3 kg, nach der französischen Besitzung Obock (Westküste von Afrika) zur Beförderung angenommen werden. Die in der Schweiz zur Erhebung kommende Frankatur beträgt Fr. 2. 50 für jedes Stück. Zahl der erforderlichen Zollklarationen 2. Die Poststücke nach Obock erhalten durch die von Marseille abgehenden Schiffe der „Messageries maritimes“ Beförderung.

Postes. Echange des colis postaux avec Obock. A partir du 1^{er} décembre 1889, on peut accepter à l'expédition des colis postaux sans valeur déclarée ni remboursement, jusqu'au poids de 3 kg, à destination de la possession française d'Obock (côte occidentale d'Afrique). L'affranchissement à percevoir en Suisse est fixé à fr. 2. 50 par colis. Nombre des déclarations en douane nécessaires 2. Les colis postaux pour Obock sont transportés par les navires des „Messageries maritimes“ partant de Marseille.

Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1888 und 1889.

Recettes de l'administration des péages dans les années 1888 et 1889.

Monate Mois	1888	1889	1889	
			Mehreinnahme Augmentation	Mindereinnahme Diminution
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar <i>Janvier</i>	1,758,332. 81	1,808,288. 17	54,955. 36	—
Februar <i>Février</i>	1,848,978. 09	1,887,616. 15	38,638. 06	—
März <i>Mars</i>	2,361,634. 71	2,264,561. 28	—	97,073. 43
April <i>Avril</i>	2,404,206. 19	2,144,480. 74	—	259,725. 45
Mai <i>Mai</i>	1,811,065. 52	2,277,565. 22	466,499. 70	—
Juni <i>Juin</i>	1,988,924. 09	2,061,832. 01	72,907. 92	—
Juli <i>Juillet</i>	1,953,400. 01	2,036,683. 17	83,283. 16	—
August <i>Août</i>	2,049,929. 39	2,122,784. 58	72,855. 19	—
September <i>Septembre</i>	2,209,532. 35	2,330,892. 58	121,360. 23	—
Oktober <i>Octobre</i>	2,581,091. 37	2,772,471. 85	191,380. 48	—
November <i>Novembre</i>	2,356,191. 13	2,525,822. 98	169,631. 85	—
Dezember <i>Décembre</i>	2,608,935. 59	—	—	—
Total	25,927,221. 25	—	—	—
auf Ende November à fin novembre	23,318,255. 66	24,232,998. 73	914,713. 07	—

Erhöhung der Notenemission der Bank in St. Gallen.

Mittelt Schlußnahme vom 28. November 1889 hat der Bundesrath der **Bank in St. Gallen** die Bewilligung zur Erhöhung ihrer gegenwärtigen Emission von Fr. 8,000,000 auf **Fr. 9,000,000** unter der durch das Wechselportefeuille zu leistenden Garantie ertheilt.

Bern, den 30. November 1889.

Eidg. Finanzdepartement.

Elévation de l'émission de billets de la Banque à St-Gall.

Par décision du 28 novembre 1889, le conseil fédéral a accordé à la **Banque à St-Gall**, d'élever son émission actuelle de billets de banque de fr. 8,000,000 à **fr. 9,000,000** sous la garantie, à fournir par elle, de son portefeuille d'effets de change.

Berne, le 30 novembre 1889.

Département fédéral des finances.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Ausstellungen. — Expositions.

Paris. Il résulte d'un avis du commissariat général suisse à l'exposition universelle de 1889, que **M. Samuel Châtenay**, à Neuchâtel, qui a exposé dans la **classe 73**, a obtenu une **médaillon d'argent** et non une **médaillon de bronze**, ainsi que l'indiquait la liste officielle du commissariat, insérée dans notre numéro du 24 octobre écoulé.

Zollwesen. — Douanes.

Oesterreich-Ungarn. Das österreichisch-ungarische Finanzministerium hat für den Monat Dezember 1889 das Goldagio bei Zollzahlungen auf 18 1/2 % festgesetzt.

Autriche-Hongrie. Le ministère des finances d'Autriche-Hongrie a fixé à 18 1/2 % l'agio sur l'or, pour les paiements en douane, pendant le mois de décembre 1889.

Verschiedenes. — Divers.

Postes. Le 25 septembre dernier a été édictée une *instruction de service pour le personnel distributeur de l'administration des postes*; cette instruction renferme entre autres diverses dispositions qu'il est utile de signaler, et contient bien des détails importants que le public ne connaît pas suffisamment. Les voici :

1. Le personnel de distribution (facteurs de lettres, facteurs de messagerie, facteurs de mandats, messagers, etc.) a, en première ligne, le devoir de sauvegarder, de la manière la plus absolue, le secret postal garanti par la constitution.

Le secret postal implique le devoir de n'ouvrir aucun des objets confiés à la poste, de ne chercher en aucune manière à en connaître le contenu, de ne faire aucune communication à des tiers sur les relations de personnes entre elles et de ne donner à personne l'occasion de violer le secret postal.

Le personnel distributeur doit, en conséquence, veiller soigneusement à ce que l'origine et l'adresse des envois qui lui sont remis ne puissent pas être examinées par des tiers.

2. Il est expressément interdit au personnel distributeur d'exécuter n'importe quelle commission particulière en connexion avec le service postal ou empiétant sur ce service, que ce soit pendant les heures de service ou en dehors de celui-ci. Par commission particulière on entend entre autres: le recrutement d'abonnés aux journaux, publications périodiques, etc., le colportage ou la distribution particulière de lettres, d'imprimés ou d'autres objets, les encaissements pour des particuliers, le collectionnement d'adresses dans quelque but que ce soit, etc.

3. Pendant qu'il se trouve en service, le personnel distributeur doit toujours porter l'uniforme réglementaire, ainsi que les objets d'équipement livrés par l'administration (sacoches, etc.).

4. Le personnel distributeur doit toujours être poli et prévenant envers le public. Sa tenue sera toujours digne et convenable.

5. . . . (Concerne les rapports du personnel distributeur avec ses supérieurs.)

6. Pendant ses relations avec le public, le personnel distributeur doit s'abstenir de fumer.

7. Il commencera son service ponctuellement à l'heure prescrite et fera la distribution aussi rapidement que possible. Tout arrêt inutile en cours de distribution est, par conséquent, inadmissible.

Le conditionnement des envois à distribuer doit être examiné attentivement lors de leur réception, et les réclamations ou réserves qu'il pourrait y avoir lieu de faire doivent être présentées de suite. Il va de soi qu'il y a, en toute première ligne, lieu de vérifier exactement si tous les objets inscrits dans les feuilles ou carnets de distribution sont présents et en bon état. Les réclamations et réserves qui seraient faites postérieurement à la prise de possession des objets ne pourraient plus être admises, et la responsabilité entière retomberait sur l'employé distributeur en cause. Il y a lieu de faire rectifier de suite les inscriptions inexactes (taxe, adresse, etc.).

Sauf autorisation spéciale du destinataire, il est expressément défendu de livrer les envois postaux à une tierce personne, pour qu'elle les remette occasionnellement au destinataire.

Il va également de soi que, pendant les distributions, les objets doivent être conservés de façon à ce qu'ils ne puissent pas être atteints par les intempéries, se perdre ou être endommagés de quelque manière que ce soit.

8. Les observations intéressant le service postal qui pourraient être faites pendant les tournées, telles que la dégradation ou la souillure de boîtes aux lettres, le manque ou l'indication inexacte ou incomplète des heures des levées sur ces boîtes, doivent être portées sans retard à la connaissance des supérieurs.

9. Il est sévèrement interdit de percevoir une taxe autre que celle dont l'objet est grevé. La perception de taxes non représentées par des timbres-taxe collés sur les objets de la poste aux lettres est punie de révocation. En outre, l'administration se réserve de traduire les agents fautifs devant les tribunaux.

10. La remise aux destinataires d'objets grevés de remboursements ou de taxes ne doit avoir lieu que contre paiement immédiat de ces remboursements ou taxes. Chaque crédit fait l'est aux risques et périls de l'employé en cause et est, en outre, punissable.

11. . . . (Concerne le versement des espèces perçues à l'office postal.)

12. Il est interdit d'enlever les bandes-adresse ou les timbres-poste, de lire ou de prêter les journaux ou autres imprimés. De même, le personnel distributeur ne doit pas défaire l'emballage des échantillons ou autres envois, même ouverts.

13. Il est sévèrement défendu d'emporter des envois postaux dans le domicile privé, soit de les y conserver.

14. Il est, en outre, interdit au personnel distributeur de se faire remplacer dans son service sans l'autorisation du chef de bureau, soit de l'autorité supérieure. En cas d'empêchement imprévu, le supérieur immédiat doit être de suite prévenu, de manière à éviter toute perturbation dans le service.

15. Autant que possible, le refus d'acceptation d'envois postaux doit être certifié par le destinataire sur l'objet même. Si le destinataire s'y refuse, le facteur, etc., doit en faire l'observation sur l'objet, et cela au moyen d'une notice ainsi conçue: „acceptation et signature refusées“. Cette notice doit être signée par l'employé respectif. Les envois refusés doivent être rendus à l'office postal au premier retour du facteur.

16. Les destinataires ou leurs fondés de pouvoir ne doivent pas prendre connaissance du contenu des envois grevés d'une taxe ou d'un remboursement avant d'en avoir acquitté le montant. Les envois ouverts ne sont pas repris par la poste.

17. Les envois postaux portant l'observation „à livrer personnellement“ ou „à remettre en mains propres“ ne doivent être livrés qu'au destinataire lui-même. Si le destinataire n'est pas présent, il y a lieu de remporter l'envoi et de le représenter à la prochaine distribution. Si cette seconde tentative de remise demeure aussi infructueuse, l'envoi doit être rendu à l'office de poste. Il n'y a, par contre, pas lieu de tenir compte des observations d'un caractère général, telles que „personnelles“, „particulières“, etc.

18. Les envois adressés à des personnes inconnues au personnel distributeur ne doivent être munis de l'annotation, soit de l'étiquette „inconnu“ et traités comme non distribuables, qu'après qu'on aura épuisé toutes les recherches pour découvrir le destinataire. Lorsqu'il y a plusieurs facteurs de lettres, il doit être procédé à un appel,

tous étant présents, et, dans les localités où la distribution des envois de messagerie, des mandats, etc., est faite par des facteurs spéciaux, ceux-ci doivent toujours préalablement consulter les facteurs de lettres. Dans les localités importantes, la police locale doit aussi être consultée.

19. Les changements d'adresse doivent être faits distinctement à l'encre ou au crayon à copier (pas au crayon ordinaire). La destination primitive doit être légèrement biffée.

20. Les facteurs ruraux et messagers sont tenus d'accepter, aux époques ordinaires de renouvellement d'abonnement (1^{er} janvier, 1^{er} avril, 1^{er} juillet et 1^{er} octobre), les commandes de journaux contre paiement comptant du prix d'abonnement, et de les remettre à l'office de poste pour être effectuées.

Objets non inscrits.

21. Les objets non inscrits sont remis au destinataire sans aucune formalité. En cas d'absence de celui-ci, la remise peut aussi être faite à des membres de la famille, aux employés ou domestiques, au patron, maître du logis ou portier du destinataire, ainsi qu'à une personne connue du personnel distributeur (voisin, etc.) et autorisée par le destinataire à prendre livraison des envois.

Les objets non inscrits peuvent, en tout cas, être remis, que le destinataire soit présent ou absent:

a. à une deuxième personne mentionnée sur l'adresse, soit pour préciser le domicile, soit comme hôte, tuteur, propriétaire, maître de pension, etc., et
b. au propriétaire d'un hôtel ou d'une pension, etc., lorsque son établissement est désigné sur l'adresse comme lieu de domicile ou de séjour du destinataire.

Dans ce dernier cas, il est nécessaire que le facteur s'informe en première ligne si le destinataire se trouve toujours à l'adresse indiquée, s'il y est attendu ou s'il a peut-être quitté. Dans cette dernière alternative, l'envoi ne devrait naturellement pas être livré, mais il y aurait lieu de prendre les renseignements nécessaires pour pouvoir le faire parvenir au destinataire.

Lorsque des boîtes aux lettres sont établies dans les maisons, les objets non inscrits doivent y être placés, si le destinataire le désire ou l'a demandé.

22. Dans les villes importantes, la remise des objets non inscrits ne se fait, dans la règle, pas dans le domicile des destinataires. Lorsqu'il n'y a pas de boîte aux lettres, les facteurs sont seulement tenus d'inviter, depuis le corridor d'entrée, par un coup de sonnette ou un appel, les destinataires à venir prendre livraison de leurs envois.

23. Les objets fermés non inscrits, sur l'acceptation ou le refus desquels le destinataire ne se décide pas à première présentation, peuvent être laissés entre ses mains et être rendus refusés par lui dans le délai de 24 heures, à condition qu'ils soient encore parfaitement intacts et qu'on puisse constater que personne n'a pris connaissance de leur contenu. Passé ce délai, un refus d'acceptation ne serait plus admis.

Pour tous les autres envois non inscrits, qui ne peuvent pas être laissés au destinataire, mais sont rapportés par le facteur à l'office postal, le délai d'acceptation ou de refus est de 4 jours, ce à quoi les destinataires doivent, le cas échéant, être rendus attentifs.

Les envois consistant en imprimés expédiés à l'essai sont laissés en mains du destinataire, pour qu'il se décide sur leur acceptation ou leur refus. Si le destinataire refuse l'envoi dans les quatre jours à compter du jour de son arrivée à l'office postal de destination, le renvoi s'effectue franc de taxe, mais si l'envoi est refusé plus tard, l'objet est grevé, pour le renvoi, de la taxe entière des imprimés.

Objets inscrits.

24. Les objets inscrits ne doivent être livrés qu'au destinataire, à son remplaçant autorisé, à son fondé de pouvoirs ou à un membre adulte de sa famille demeurant avec lui. La livraison n'a lieu que contre quittance. Les objets inscrits doivent toujours être remis au destinataire dans son domicile.

L'administration n'a cependant pas l'obligation de distribuer à domicile les objets d'un poids de plus de 5 kg ou d'une valeur de plus de fr. 1000. En conséquence, l'office de poste, aussi bien que le destinataire, peuvent demander que ces objets soient retirés à l'office postal. Lorsque la distribution d'envois de ce genre se fait à domicile, on perçoit le droit réglementaire de factage. Ce droit doit être noté séparément dans les feuilles ou carnets de distribution.

25. Les objets inscrits sans valeur ou avec valeur déclarée jusqu'à 200 fr., adressés à des étrangers séjournant dans des hôtels, pensions, etc., peuvent, pour autant que le destinataire lui-même n'est pas présent, être remis au maître d'hôtel, de pension, etc., à son remplaçant autorisé ou à son fondé de pouvoirs, lorsque le maître d'hôtel ou de pension s'est engagé par écrit, vis-à-vis de l'administration, à accepter toute responsabilité pour la remise au véritable destinataire.

S'il s'agit d'objets d'une valeur plus élevée dont le destinataire n'est pas présent, il y a lieu de les rapporter le plus tôt possible à l'office de poste. Ce dernier invite de suite le destinataire, au moyen d'un avis, à se présenter au bureau pour prendre livraison de l'envoi.

Les envois inscrits pour des détenus, des malades dans des hôpitaux, etc., peuvent être remis, contre quittance (voir chiffre 29 ci-après) aux administrations des pénitenciers, hôpitaux, etc.

26. La quittance doit être écrite à l'encre, d'une manière bien lisible, et porter la signature entière du destinataire. Il ne suffit pas d'appliquer seulement l'empreinte d'un timbre ou, pour les envois adressés à des autorités, des institutions publiques, des maisons de commerce, etc., d'indiquer le nom de cette autorité, etc., mais il est nécessaire que cette indication soit suivie du nom de la personne autorisée prenant livraison de l'envoi.

Lorsque plusieurs objets destinés à la même personne sont inscrits immédiatement les uns à la suite des autres dans la feuille ou le carnet de factage, la quittance de tous ces envois peut (sauf l'exception prévue ci-après) être donnée par une seule signature, avec l'indication du nombre des objets reçus et après avoir tiré une accolade, de manière qu'on ne puisse douter que la quittance se rapporte à tous ces objets. Pour les envois d'espèces ou de papiers de valeur, ainsi que pour les lettres avec valeur déclarée, il y a, par contre, lieu d'exiger une quittance spéciale pour chaque objet.

27. Pour les objets accompagnés d'avis de réception, le destinataire doit non seulement donner quittance sur la feuille ou le carnet de factage, mais encore sur l'avis de réception, lequel doit toujours être rapporté à l'office de poste. Le refus de donner cette dernière signature équivaudrait au refus de l'objet, et ce dernier ne devrait, dans ce cas, pas être délivré, mais rapporté à l'office de poste.

28. Pour les actes judiciaires, le destinataire doit apposer sa quittance tant sur la feuille ou le carnet de factage que sur le double de l'acte.

Lorsque l'expéditeur n'a pas préparé sur ledit double la formule de quittance, il suffit que le destinataire ou son fondé de pouvoirs appose sur le double sa signature, en y ajoutant la date de remise. Le double doit être rapporté à l'office de poste.

29. Si la quittance est donnée par un fondé de pouvoirs du destinataire, elle doit être rédigée comme suit: „pour A. A., B. B.“

30. Lorsqu'une personne ne sachant pas écrire doit donner quittance pour un envoi postal, le ou les signes faits par cette personne (p. ex. + + +) doivent être attestés par un témoin connu et sûr ne faisant pas partie de l'administration des postes. La manière la plus simple de donner cette attestation consiste à ajouter les mots: „L'attesté, N. N.“ (signature).

31. La remise d'envois inscrits à des personnes qui ne sont pas personnellement connues des agents postaux, ne s'effectue que contre preuve d'identité.

Si la preuve d'identité ne peut être fournie par la présentation d'un livret postal d'identité ou la remise du récépissé de consignation, le destinataire doit être invité à se présenter à l'office de poste pour y prendre livraison de son envoi.

Lorsque le destinataire présente un livret d'identité, il doit en remplir et signer un coupon, puis remettre ce coupon au facteur, qui le dépose à l'office de poste.

Toutefois, dès que, par la présentation du livret et la remise d'une quittance détachée de celui-ci, le facteur a fait la connaissance personnelle du propriétaire du livret, les envois subséquents peuvent lui être livrés contre quittance ordinaire, en regard de laquelle on doit ajouter l'observation: „J. B. (livret d'identité) de... (office qui a délivré le livret) n°...“

Lorsque le droit de prendre livraison d'un envoi est prouvé au moyen du récépissé postal, ce dernier doit être remis au facteur, qui le rapporte à l'office de poste pour être soigneusement conservé.

Les remplaçants ou fondés de pouvoirs du destinataire doivent également prouver qu'ils ont cette qualité.

32. Les envois inscrits sur l'acceptation ou le refus desquels le destinataire ne se prononce pas à première présentation, doivent être rapportés à l'office de poste, où ils sont conservés pendant 4 jours à la disposition du destinataire. Une exception est faite pour les remboursements dont le délai de garde est fixé à sept jours, soit à 14 jours sur demande expresse de l'expéditeur. Les objets de ce genre doivent être présentés une seconde fois au destinataire à l'expiration du délai.

33. Les objets pour lesquels le destinataire ou son fondé de pouvoirs a donné quittance ne peuvent plus être refusés.

34. Les objets inscrits non distribuables pour quelque motif que ce soit, doivent être rendus journellement à l'office postal.

35. Lorsqu'on emploie des charrettes, celles-ci doivent absolument être fermées soigneusement chaque fois que le facteur s'en éloigne et il y a lieu de veiller à ce que les objets qui ne sont pas renfermés dans la charrette même soient préservés de tout dommage et que les curieux ne puissent pas prendre connaissance des adresses.

Mandats-poste.

36. Les mandats qui ne peuvent être payés le jour même doivent être rapportés, avec leur montant, à l'office de poste, pour être payés le jour suivant.

37. Si le mandat est accompagné d'un avis de réception, le destinataire ou son fondé de pouvoirs doit également donner quittance sur cet avis. En cas de refus, le mandat ne devrait pas être payé, mais rapporté à l'office de poste.

38. Les dispositions des chiffres 25 et 31 précédents font également règle sur le paiement de mandats à des étrangers dans des hôtels, pensions, etc.; à des détenus, des malades à l'hôpital, etc., ainsi qu'à des destinataires inconnus.

Télégraphes. Le câble Rio Grande-Montevideo est interrompu.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeitenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Bénéfice d'inventaire.

Le président du tribunal du district de Payerne donne avis qu'il a accordé le bénéfice d'inventaire de la succession de Fritz fleu Jean Kurz de Worb (canton de Berne), en son vivant domicilié à Payerne, député au grand-conseil, décédé le 31 octobre dernier.

La demande en a été faite par les héritiers testamentaires du défunt qui sont:

Sa veuve Anna Kurz née Singelé à Payerne; ses frères Alexandre Kurz, charron à Bière et Samuel Kurz, boulanger à la Chaux-de-Fonds, et sa nièce Céline fleu Jacob Kurz, à Payerne, mineure représentée par son tuteur M. Jules Rittener audit lieu.

M. le juge De Dompierre, à Payerne, est nommé curateur, à l'instance duquel les créanciers et prétendants à cette succession sont invités à intervenir, par écrit, en produisant leurs titres, au greffe du tribunal à Payerne, d'ici au 18 janvier 1890 inclusivement, sous peine de conclusion, non applicable toutefois aux créanciers hypothécaires, dont les titres sont inscrits au contrôle des droits réels.

Payerne, le 16 novembre 1889.

Le président:

Jules Comte.

Le greffier:

Ch. Bersier, notaire.

Gebrüder Bossard, Zug.

Export: Kirschwasser, gedörrtes Obst. Export.

In allen Buchhandlungen ist zu beziehen:

Kleines Lehrbuch der schweizerischen Volkswirtschaft für den Schul- und Selbstunterricht verfasst

von A. Furrer.

Preis Fr. 1.

Brauerei zum Warteck, B. Füglistaller Nachfolger in Basel.

Einladung zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Dienstag den 10. Dezember 1889, Abends 5 Uhr, im obern Saale der Weinleuten-Zunft in Basel.

Traktandum:

Kreditbegehren für den Ankauf der Brauerei Merian in Basel.

Behufs Theilnahme an der Generalversammlung werden die Herren Aktionäre ersucht, ihre Aktien während der Zeit vom 4.—7. Dezember bei der Handwerkerbank Basel zu hinterlegen und dagegen ihre Zutrittskarte in Empfang zu nehmen.

Basel, den 21. November 1889.

Im Auftrag des Verwaltungsrathes,
Der Präsident: F. Greuter.

A vendre

à Lausanne, au centre des affaires, une maison. Elle conviendrait pour tout genre d'exploitation.

S'adresser par écrit, sous chiffres H 13813 L, à l'agence de publicité Haasenstain & Vogler, Lausanne.

Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ werden vom 1. Januar und 1. Juli an von allen Postbureaux, sowie von der Expedition entgegengenommen.

